

## **Informationen und Anregungen für die Klassen-Elternsprecher des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums**

Der Elternbeirat des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums (DZG) ist die offizielle Vertretung der Eltern und Erziehungsberechtigten und ist in dieser Funktion auch Mitglied des Schulforums (dem „Parlament“ der Schule) und Gesprächspartner der Schulleitung mit Anhörungs- und Mitspracherecht (festgelegt in der Gymnasialen Schulordnung für Bayern).

Klassen-Elternsprecher (KES) werden am DZG für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 gewählt. In der 10. Jahrgangsstufe kann auf Wunsch der Eltern ebenfalls ein Klassenelternsprecher gewählt werden.

In diesem Sinne möchte Ihnen der Elternbeirat einige Hinweise und Tipps für Ihre neue Aufgabe mitgeben.

- Sie sind Teil des Netzwerks „Elternvertretung“ und damit Teil des für Ihre Kinder so wichtigen Lebensraumes Schule. Dem Aufbau und Erhalt dieses Netzwerkes zwischen den Eltern sollte Ihr besonderes Augenmerk gelten. Treffen Sie sich mit anderen Eltern Ihrer Klasse, tauschen Sie sich aus – vielleicht sogar bei einem Elternstammtisch. Je besser Sie sich informieren, je genauer Sie die Prozesse in Ihrer Klasse kennen, umso effektiver können Sie agieren, wenn es notwendig erscheint.
- Als Klassen-Elternsprecher sind Sie Anlaufstelle für die Eltern Ihrer Klasse, für den Elternbeirat, für Klassenleiter/in und für Fachlehrer/innen.
- Suchen Sie aktiv den Kontakt zum Klassenleiter/zur Klassenleiterin. So können Sie über besondere Entwicklungen oder sich abzeichnende Probleme recht schnell informiert werden. Stellen Sie sich gerne auch bei Fachlehrern vor; auch diese sind in der Regel froh, einen Ansprechpartner für die Elternschaft einer Klasse zu haben.
- Die Elternbeiräte des DZG sind in diversen Bereichen des schulischen Lebens engagiert. Angesichts der Fülle von Betätigungsmöglichkeiten, von Problemfeldern, Diskussions- und Veränderungsprozessen, die heute in jeder Schule anstehen, muss der Elternbeirat als Ehrenamt mit seinen relativ geringen personellen Kapazitäten für seine Arbeit immer wieder Arbeitsschwerpunkte auswählen. Durch die Mitarbeit von Klassen-Elternsprechern wird die Elternarbeit auf ein deutlich breiteres Fundament gestellt. Das Informations-Netzwerk wird dichter, die Kommunikation intensiver.
- Wenn Schwierigkeiten und Nöte an Sie herangetragen werden, wenn Sie selbst Ungereimtheiten beobachten, wenn Sie Ideen für Verbesserungen in der Schulgemeinschaft sehen, sprechen Sie uns an.
- Natürlich sind Sie eingeladen an gemeinsamen Aktivitäten des Elternbeirats, z.B. beim Sommerfest der Schule, mit zu machen. Ideen und Mitarbeit sind jederzeit willkommen.
- Der Elternbeirat wird auf Sie zukommen, wenn die breite Information der Klassen-Eltern, einer Jahrgangsstufe oder der Gesamtelternschaft notwendig erscheint. Sie können Multiplikator für Anliegen/Informationen des Elternbeirats sein.

- Ermutigen Sie die Eltern Ihrer Klassengemeinschaft, über Sorgen und/oder Probleme auch mit Ihnen zu sprechen. Zum einen haben Sie als vielleicht nicht unmittelbar Betroffener/e einen anderen Blick, auch etwas Distanz und daraus resultierend größere Gelassenheit.  
Außerdem können Sie sich ein Bild machen, ob es sich um ein individuelles Problem handelt - bei dem die betroffenen Eltern zunächst das Gespräch mit Lehrkräften oder auch dem Beratungsteam suchen sollten.  
Oder ob es mehrere Schüler oder die ganze Klasse betrifft, dann können Sie Eltern in Gesprächen mit Lehrern unterstützen. Grundsätzlich gilt, dass bei individuellen Schwierigkeiten, Nöten oder Konflikten immer zuerst das Gespräch der Betroffenen, also Schüler-Lehrer-Eltern, im Vordergrund stehen sollte.
- Hören Sie in Konfliktsituationen immer zunächst beide Seiten, verweisen Sie auf den meist erfolgreichsten Weg: erst das offene Gespräch suchen und zwar mit allen Beteiligten. Wichtig ist dabei die Fragestellung, das Problem möglichst klar heraus zu arbeiten und auch ganz konkret zu benennen. Insbesondere dann, wenn es etwa um schriftliche Stellungnahme geht, die von der „anderen“ Seite missverstanden werden könnte.  
Bei den meisten Schwierigkeiten lassen sich im direkten Kontakt Ursachen erkennen und Lösungswege finden. Der Gang zur Schulleitung sollte nicht das erste Mittel der Wahl sein. In schwierigen Situationen sollten Sie den Elternbeirat einschalten, denn er ist ja der offizielle Gesprächspartner der Schulleitung.

Eine Vorgehensweise kann wie folgt aussehen:

1. Wem ist wann was passiert ? Konkreten Fall aufnehmen.
2. Haben Sie mit betroffenen Personen geredet ?
3. Wie ist der Sachstand ? Konkretes Problem formulieren.
4. Wer unternimmt was ? Schüler, Eltern, Klassenelternsprecher.
5. Wer informiert wen ? Information aus Nr.4 an Lehrer, Klassenleiter, Verbindungslehrer, Fachbetreuer.

Vielen Dank für Ihr Engagement - Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Elternbeirat des DZG - Schuljahr 2018-2019